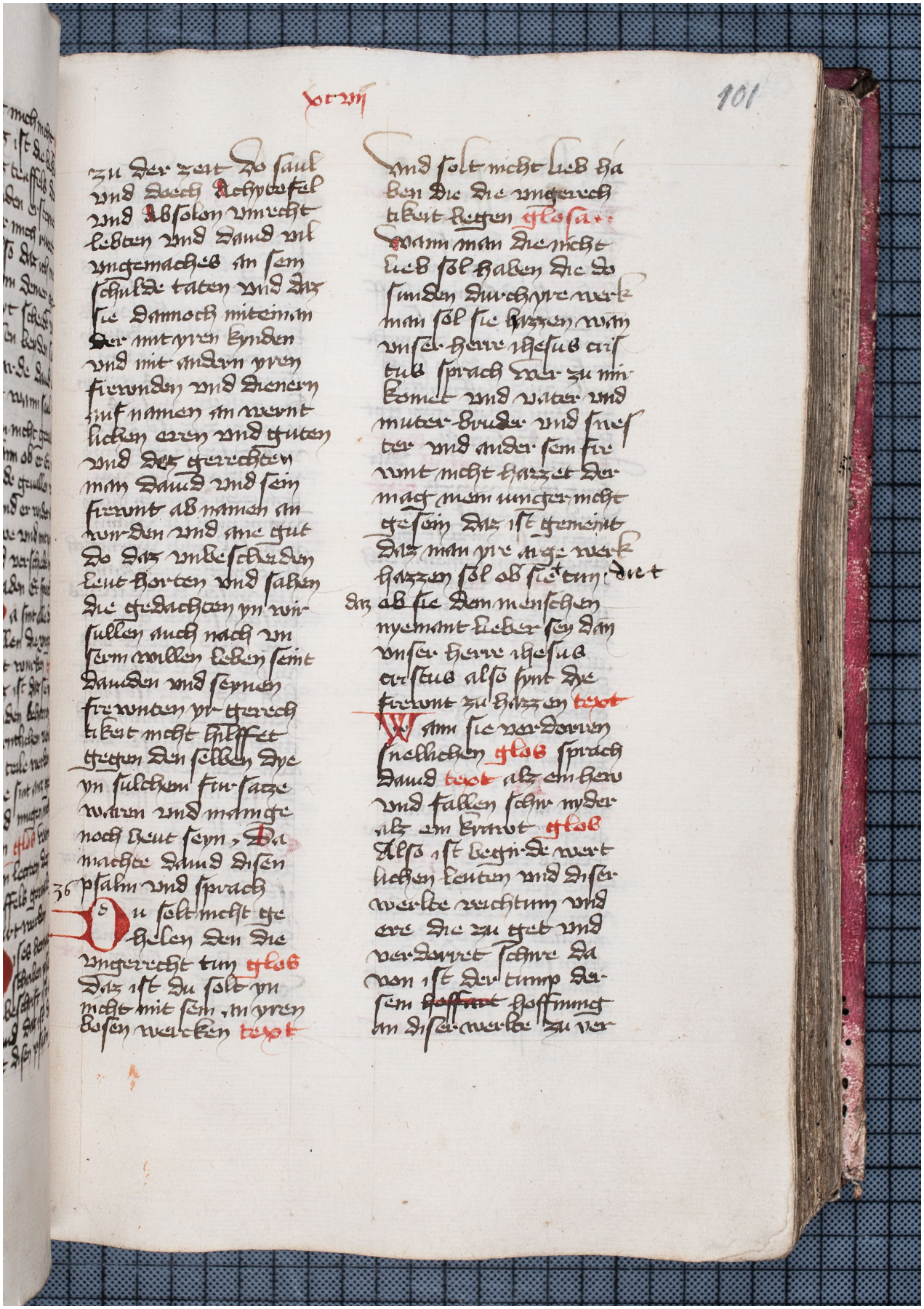
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



zu der zeit do saul
vnd daczi Achytofel
vnd Absolon vmcht
lebten vnd Dauid vil
vngemachcz in sem
schuldi taten vnd dez
sie dannoch mitein ander
mit yren kynden
vnd mit andern yren
fiewnden vnd dienern
auf namen in wernt
lichen eren vnd gutten
vnd der gerechten
man Dauid vnd sein
fiewnt ab namen in
wunden vnd ane gut
do daz vnlc schuldn
leut hortten vnd sahen
die gedachten yn wi-
llen auch nach vn
sem willen leben semt
Dauden vnd seynen
fiewnten yr gerech
tikeit mcht helffet
gegen den selben dye
yn sulchem fur-satze
waren vnd manigf
noch heut seyn, Da
machte Dauid disen
36 psalm vnd sprach
Du solt mcht ge
helen den die
vngerecht tun glos
daz ist du solt yn
mcht mit sem, in yren
losen werchen text

vnd solt mcht lcb ha
ben die die vngerech
tikeit liegen glosa:
wann man die mcht
lcb sol haben die do
sunden durch yre werk
man sol sie hassen wann
vnser herre ihesus cri
stus sprach wer zu mir
komet vnd vater vnd
muter bruder vnd swe
ster vnd ander sein fie
wnt mcht hazzet der
mach man unger mcht
gesein daz ist gemeint
daz man yre uge werk
hazzen sol ob sie tun, dict
daz ob sie den menschen
nymant lieber sey dan
vnser herre ihesus
cristus also synt die
fiewnt zu hazzen text
Wann sie verdorben
snelchen glos sprach
Dauid text alz ein hau
vnd fallen sehr nyder
alz ein kraut glos
Also ist begri-de wart
lichen leuten vnd diser
werlde wechtum vnd
ere die zu geht vnd
verdarret sehnr da
von ist der timp da-
sem ~~hoffnut~~ hoffnung
an diser werlde zu ver